



Rango zählt zur den schönsten Dörfern Italiens

Tour 1 Länge 54 km

# KULINARISCHE RADWEGE NÖRDLICH DES GARDASEES

**Eine Rundtour von San Lorenzo Dorsino im Norden bis Fiave im Süden**

Von Ponte Arche im Hügelland zwischen Molvenosee und Gardasee fährt man eine Rundtour von Dorf zu Dorf mit zahlreichen gastronomischen Stationen. Wenig Tourismus, viel Lokalkolorit und echtes italienisches Landleben mit vielen Einkehrmöglichkeiten. Ein Rucksack oder eine Radtasche fürs kulinarische Gepäck wären kein Fehler. Die nostalgischen Dörfer in den Giudicarie sind ein echter Geheimtipp.



### Was erwartet mich?

54 Kilometer, 1.200 Höhenmeter, eine sehr abwechslungsreiche Rundtour auf Straßen und Feldwegen mit wenig bis sehr wenig Verkehr. Mit einem E-Bike und griffigen Reifen unterwegs zu sein, ist empfehlenswert.

### Wie komm ich hin?

**Mit dem Auto:** Brennerautobahn, Ausfahrt Trento Nord und weiter auf der SS45bis über den Toblino See bis



Sarche, dort auf der SS237 bis Ponte Arche. Aus dem Süden kommend auf der SS421 über Lago di Tenno. Parkmöglichkeiten gibt es direkt am Fluss Torrente Duina in der Via delle Fucine.

### Was muss ich sehen?

- 1 Castello di Stenico
- 2 San Lorenzo in Banale
- 3 Hexe von Cavrasto
- 4 Rango, Dorfzentrum

### Wo tank ich auf?

- Osteria Fiore,**  
Poia, 22, Comano Terme
- Erika Eis,**  
Via de Gasperi 12a, Fiave
- Azienda Agricole Fontane,**  
Via Tre Novembre 111, Fiave
- Ristorante Catenaccio,**  
Rango 102, Balbido-Rango

# Tour 1



## TOURSTART

*Sie starten am Parkplatz in Ponte Arche direkt am Fluss Torrente Duina und fahren nach links über die Brücke (**Wegepunkt 1**).*

Gudicarie? Davon haben nur die wenigsten gehört. Der Name kommt daher, dass es sich hier nördlich des Gardasees bis Molveno und Madonna di Campiglio um mittelalterliche Gerichtsbezirke gehandelt hatte. Uns interessiert ganz besonders der Bereich um Comano und Ponte Arche, wo sich die Straße vom Molvenosee kommend in vielen Kurven und Serpentinaen durch die sehr hügelige Landschaft schlängelt. Dort gibt es einen kulinarischen Themenweg für Radler und Wanderer mit dem schönen Namen **Kilometro Zero**. Und das aus gutem Grund, denn diese herrliche Hügellandschaft hat allerhand regionale Spezialitäten und dazu bezaubernde kleine Dörfer mit viel Nostalgie.

Am Ortsrand von Ponte Arche gegenüber dem Rathaus gibt es ein kleines Heimatmuseum, wo man viel über die Geschichte der Giudicarie erfährt.

*Doch nun zurück zur Radtour. Ein guter Startort ist Ponte Arche mitten in dem Rundkurs, wo sich zwei Staatsstraßen kreuzen. Am Kreisel fahren wir rechts, über den Fluss Sarca und folgen dem Weg nach links (**Wegepunkt 2**) in einer S-Kurve vorbei am Maso del Pont in nordwestlicher Richtung. Es geht auf der Strada Provinciale 249 überwiegend bergauf bis Stenico.*

In Stenico bietet sich eine Besichtigung des nahen und unübersehbar über dem Tal thronenden **1 Castello di Stenico** an. Die Burg aus dem 12. Jahrhundert war lange im Besitz der Trentiner Erzbischöfe, ist heute öffentlich und beherbergt Ausstellungen mit Sammlungen zu archäologischen Themen, historischen Möbeln und Waffen.

*Im Ort biegen wir kurz nach links auf die SP34 und vor der Kirche sofort wieder rechts ab. Wir umrunden das nächste Gebäude, um dahinter rechts und nach einem Linksbogen erneut rechts (**Wegepunkt 3**) in die Straße Via del Dos Marin zu fahren. Die Tour führt auf der SP34 Richtung Osten, ziemlich geradeaus und teils bergauf bis zur kleinen Ortschaft Sclemo. Über die Dörfer Tavodo und (dann über die SS421) Dorsino führt der Weg nördlich der SS421 bis nach San Lorenzo. Am Nord-*

Das mächtige Castello di Stenico ist ein guter Orientierungspunkt





*rand radelt man vorbei an der Kirche San Matteo Apostolo ed Evangelista (**Wegepunkt 4**) und in einem weiten Bogen (davon ein Stück auf der SS421) ins Zentrum.*

**2 San Lorenzo** gehört mit seiner historischen bürgerlichen Architektur zur Organisation der schönsten Dörfer Italiens, der „Borghi piu belli d'Italia“. Früher bestand es aus sieben Ville, ehemalige Lehensgüter, die den Ort heute noch prägen, und jeder seinen eigenen Heiligen hat, seine Kapelle und auch seine Bräuche besitzt. Eine Spezialität von San Lorenzo in Banale ist die Ciuğa. Die geräucherte Wurst aus Schweinefleisch wird mit gekochtem und gehacktem Kohlrabi verfeinert. Die Idee dazu hatte ein Metzger im 19. Jahrhundert, als der aus der Not das Fleisch mit Kohlrabi verlängerte und daraus Würste formte.

*Vom nördlichsten Punkt unserer Tour geht es nun über die Via di Prusa (**Wegepunkt 5**) nach Süden mit einigen Kurven durch das überwiegend grüne und nach Süden abfallende Terrain. Am Kreisel links, nach einer scharfen Linkskurve rechts (Strade die cava) an der nächsten Wegekreuzung (**Wegepunkt 6**) halb links und an der Weggabelung ebenfalls links. Über Andogno und (parallel zur SS421) Premione führt die Tour links nach Villa Banale.*



Von dem kleinen Dorf ist es nur ein kurzer Abstecher zur Terme di Comano mit ihren Wellnessangeboten.

*Wir folgen nun der ausgeschilderten Route „DoGa Dolomiti-Garda-Radwanderweg“ nach rechts auf der SS421, am Kreisel links (SS237) und nächste links (**Wegepunkt 7**) auf Feldwegen weiter nach Süden.*

In Poia gibt es mit der Osteria Fiore eine gute und sehr typische Einkehrmöglichkeit.

*Von Poia geht es auf der Localita Poia bis zur Kirche San Lorenzo bei Vigo Lomaso (ACHTUNG: nach einer scharfen S-Kurve verlassen wir den DoGa-Radweg und fahren geradeaus weiter, **Wegepunkt 8**). Von der Kirche fahren wir geradeaus weiter in Richtung Val Lomasona. Nach ein paar Kilometern erreichen wir ein Biotop und ändern die Fahrtrichtung (**Wegepunkt 9**), um in Richtung Dasindo zu fahren. Nach dem Friedhof biegen wir links ab (**Wegepunkt 10**) und fahren bergauf nach Favrio, dann auf der Hauptstraße über die Staatsstraße hinweg nach Fivavé.*

In einem schlichten Gewerbebau etwas abseits des Zentrums residiert **Erika Eis**, eine Eismanufaktur mit 90jähriger Geschichte. Klassische Sorten werden hier

Auch San Lorenzo in Banale ist Mitglied bei den schönsten Dörfern Italiens

## Reisemobilstellplätze an oder nahe der Route

Area Sosta Camper,  
Via Lungo Sarca, Ponte Arche

## E-Bike Ladestationen an oder nahe der Route

Info Point,  
Via Cesare Battisti 38e,  
Comano Terme



Stilleben im Zentrum  
von Rango

mit regionalen Zutaten produziert, dazu Torten und Krapfen. Am südlichen Ortsrand gibt es die **Azienda Agricola Fontane**, einen stattlichen Bauernhof mit Käserei. Dort führt Rudi Zambotti den Familienbetrieb, der sich auf Rohmilchkäse, darunter Caciotta mit Kräutern, Schimmelkäse, Ricotta und Piumata Käse, einen Weichkäse ohne Kruste, spezialisiert hat. Hier kann man nicht nur einkaufen, sondern sich auch ganz entspannt an einem der Tische mit Käse und Getränken stärken.

*Wir lassen die Kirche in Fivavé hinter uns und fahren weiter geradeaus auf der SP5 Richtung Bleggio Superiore.*

Hier ist die beliebte **Bleggio Nuss** zuhause, eine relativ kleine aber sehr schmackhafte Walnuss. Die genießt der Einheimische gerne in Form einer würzigen Salami, die mit den Nüssen verfeinert ist.

*Die Strada Provinciale 5 führt uns westwärts bis Cavrasto, wo wir links (**Wegepunkt 11**) nach Balbido abbiegen und rechts weiter Rango erreichen.*

Die Attraktion von Cavrasto ist die zehn Meter hohe **3 Hexe**, die als Erinnerung an die mystischen Geschichten der guten und bösen Hexen in der frühen Geschichte der Region 2019 erbaut worden ist – angeblich die weltweit größte Hexe. Danach erreichen wir einen Höhepunkt der Tour. Das winzige Bergdorf **4 Rango** ist die Vorzeigeschönheit der Gegend. Eng aneinander gebaute alte Häuser mit drei bis vier Etagen und breiten Holzbrüstungen. Dazu fast unterirdisch anmutende Verbindungsgänge, die im Sommer herrlich schattig sind. Dort versteckt sich auch das **Ristorante Catenaccio**, ein sympathisch nostalgisches Lokal mit regionalen Spezialitäten zu moderaten Preisen wie Carne Salada mit Bohnen, eine Polenta Trentino und zum Nachtisch eine Nusstorte, natürlich mit den Nüssen aus Bleggio.

*Langsam begeben wir uns zurück Richtung Ponte Arche. Von Rango (links Località Rango **Wegepunkt 12**) geht es nach Nordosten über Cavaione, Marazzone, Larido und Bivedo im Zickzack Richtung Santa Croce mit seiner mächtigen Kirche.*



Vorher kann man im Nachbarort Madice noch einen Stopp machen. Die **Metzgerei von Roberto Parisi** ist eine Institution. Robertos Nuss-Salami wurde schon vom Gourmetmagazin Gambero Rosso geadelt, genauso wie sein hausgemachter Speck. Und wenn man schon beim Verkosten ist, dann sollte man auch Carne Salada, das gepökelte Rindfleisch, probieren, das im nördlichen Gardaseegebiet ja die Spezialität schlechthin ist.

*Der finale Abschnitt mit rund vier Kilometern nordwärts von Santa Croce nach Ponte Arche ist über die Straßen Gallio, Frazione Bono und SP5 dann eine gemütliche Abfahrt, was in Anbetracht des kulinarischen Rahmenprogramms auch sehr angebracht ist. Wir erreichen die SS421, biegen links ab und erreichen über den Kreisels nach rechts (**Wegepunkt 1**) wieder den Parkplatz – unseren Startpunkt.*

Die riesige Hexe ist ein Wahrzeichen von Balbido